



Wort der Woche



01.09.2024

**22. Sonntag im
Jahreskreis B**

„Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen...“ (Mk 7,15) Dieses Wort aus dem Mund Jesu hören wir am letzten Sonntag der (Wiener) Sommerferien im Evangelium. Mit diesem Satz grüßt uns Jesus gleichsam am Ende der Ferien- und Urlaubszeit bzw. begrüßt er uns am Beginn des neuen Schuljahres. Wir können kurz bei diesem Satz innehalten und die letzten Wochen Revue passieren lassen.

Was haben wir, hast du in diesen Wochen erlebt? Welche Orte und Gegenden hast du besucht, bereist? Welche Gebäude oder Landschaften hast du gesehen? Welche haben dich besonders beeindruckt? Welche Erlebnisse hast du als besonders schön in Erinnerung? Welche Geschmäcker hast du auf der Zunge, welche Düfte oder Aromen in der Nase? Wem bist du – vielleicht nach längerer Zeit – wieder begegnet? Oder gab es auch schwierige Momente, Enttäuschungen? Hast du dich über etwas geärgert? Ist etwas nicht so gelaufen, wie du es geplant hattest? Wie bist du damit umgegangen? Hat es dir den Urlaub, die Erholung, den inneren Frieden vermiest? Es lohnt sich, ein bisschen zu reflektieren und ein wenig Distanz zu gewinnen. Dann können wir innerlich freier in den September und Herbst starten. Ich denke, dass Jesus auch die Eindrücke und Erlebnisse meint, die „von außen“ an uns herankommen. Nichts kann uns „unrein“ machen. Das heißt: bewahren wir alles Schöne im Herzen und in Erinnerung. Nehmen wir aber auch die Dinge an, die uns zum Umdenken oder Ändern unserer Vorstellungen gezwungen haben und an denen wir innerlich hoffentlich ein bisschen reifen konnten. So können wir lernen, dass die Welt zwar schön ist, aber nicht das endgültige Glück schenken kann. Die Fülle des Glücks und den Frieden des Herzens finden wir in der Begegnung mit Gott, der uns liebt. Unser Glück ist ihm ein Herzensanliegen. Ich wünsche uns allen immer wieder neu Erfahrungen dieser kostenlosen Liebe Gottes in der Familie, Arbeit, Pfarre, Freizeit, in der Gemeinschaft mit anderen Menschen und in den Momenten des Alleinseins.



Herzliche Grüße und Gottes Segen, Pfarrer Alexander

Röm.-kath. Pfarre St. Christoph am Rennbahnweg
Rennbahnweg 44, 1220 Wien
www.sanktchristoph.at | Mobil: 0664 6101275